

Inhalt

Nicolaus Maclavellus ad Magnificum Laurentium Medicem	4
Niccolò Machiavelli an den erlauchten Lorenzo de' Medici	
I.	
Quot sint genera principatum et quibus modis acquirantur	8
Von den Formen der Fürstenherrschaft und den Arten, sie zu erwerben	
II.	
De principatibus hereditariis	8
Von der ererbten Fürstenherrschaft	
III.	
De principatibus mixtis	10
Von der gemischten Fürstenherrschaft	
IV.	
Cur Darii regnum quod Alexander occupaverat a successoribus suis post Alexandri mortem non defecit . .	30
Warum das Reich des Darius, das Alexander erobert hatte, sich nach dem Tod Aexanders nicht gegen seine Nachfolger erhob	
V.	
Quomodo administrandae sunt civitates vel principatus, qui, antequam occuparentur, suis legibus vivebant	36
Wie man Städte oder Fürstentümer regieren muß, die, bevor sie erobert wurden, unter eigenen Gesetzen lebten	

VI.

De principatibus novis qui armis propriis et virtute
acquiruntur 40

Von neuen Fürstentherrschaften, die man mit eigenen
Waffen und durch Tüchtigkeit erwirbt

VII.

De principatibus novis qui alienis armis et fortuna
acquiruntur 48

Von neuen Fürstentherrschaften, die man mit frem-
den Waffen und durch Glück erwirbt

VIII.

De his qui per celera ad principatum pervenere 64

Von denjenigen, die durch Verbrechen Fürstentherr-
schaft erlangt haben

IX.

De principatu civili 74

Von der bürgerlichen Fürstentherrschaft

X.

Quomodo omnium principatum vires perpendi
debeant 82

Wie die Stärke jeder Fürstentherrschaft zu ermitteln
ist

XI.

De principatibus ecclesiasticis 86

Von den geistlichen Fürstentherrschaften

XII.

Quot sint genera militiae et de mercenariis militibus . . . 92

Von den Heeresarten und vom Söldnerwesen

XIII.		
De militibus auxiliariis, mixtis et propriis	104	
Über Hilfstruppen, gemischte und eigene Heere		
XIV.		
Quod principem deceat circa militiam	112	
Was einem Fürsten hinsichtlich des Heerwesens obliegt		
XV.		
De his rebus quibus homines et praesertim principes laudantur aut vituperantur	118	
Von den Eigenschaften, derentwegen die Menschen und besonders die Fürsten gelobt oder getadelt werden		
XVI.		
De liberalitate et parsimonia	122	
Von der Freigebigkeit und der Sparsamkeit		
XVII.		
De crudelitate et pietate; et an sit melius amari quam timeri, vel e contra	126	
Von der Grausamkeit und der Milde, und ob es besser ist, geliebt als gefürchtet zu werden oder umgekehrt		
XVIII.		
Quomodo fides a principibus sit servanda	134	
Inwieweit Fürsten ihr Wort halten müssen		
XIX.		
De contemptu et odio fugiendo	140	
Darüber, daß man Verachtung und Haß meiden muß		

XX.

An arces et multa alia quae cotidie a principibus fiunt
utilia an inutilia sint 162

Ob der Bau von Festungen und viele andere Maß-
nahmen, die täglich von Fürsten ergriffen werden,
nützlich sind oder nicht

XXI.

Quod principem dedeat ut egregius habeatur 172

Was ein Fürst tun muß, um Ansehen zu gewinnen

XXII.

De his quos a secretis principes habent 180

Über die Minister des Fürsten

XXIII.

Quomodo adultores sint fugiendi 182

Wie Schmeichler zu meiden sind

XXIV.

Cur Italiae principes regnum amiserunt 188

Warum die Fürsten Italiens die Herrschaft verloren
haben

XXV.

Quantum fortuna in rebus humanis possit, et quomodo
illi sit occurrendam 190

Was Fortuna in den Angelegenheiten der Menschen
vermag und wie man ihr entgegentreten soll

XXVI.

Exhortatio ad capessendam Italiam in libertatemque a
barbaris vindicandam 198

Aufruf, sich Italiens zu bemächtigen und es von den
Barbaren zu befreien

	<i>Inhalt</i>	255
Anmerkungen		209
Literaturhinweise		222
Nachwort		225
Karte des Kirchenstaates		250